

EINE IDEE WÄCHST

FARBIGE UND LEBENDIGE MUOLER GÄRTEN



Mitwirkung
Natur- und Landschaftskommission Muolen
und örtliche Gartenbaubetriebe



VORWORT

Die Gemeinde Muolen denkt einen Schritt in ihre Zukunft. Mit dem Projekt „Eine Idee wächst“ werden die öffentlichen Freiräume und -flächen mit regionalen Pflanzen und Materialien aufgewertet. Auch die Bevölkerung trägt mit Ihrer privaten Umgebungsgestaltung dazu bei, die Identität und ökologische Vernetzung von Muolen im Wohngebiet zu stärken. Ob grosser oder kleiner Garten, schattiges oder vollsonniges Beet – für jede Art von Garten und für jeden Standort lassen sich attraktive und ökologisch wertvolle Kombinationen für farbige und lebendige Muoler Gärten finden.

Eine Auswahl von geeigneten Pflanzen, Materialien und Möblierungen wie auch relevante Informationen zu Grenzabständen finden Sie auf den folgenden Seiten kompakt zusammengestellt. Zusätzliche Informationen finden Sie auf der Webseite www.muolen.ch/de/umweltverkehr/oekologischevernetzung.

Bernhard Keller, Gemeindepräsident



INHALTSVERZEICHNIS

Farbige Flächenbegrünungen	3
Sträucher	4
Bäume	6
Materialisierungen	7
Möblierungen	7
Fachmännische Beratung und weitere Informationen	8
Grenzabstände von Einfriedungen und Anpflanzungen	8



FARBIGE FLÄCHENBEGRÜNUNGEN

Blumenwiesen und -rasen, Dachbegrünung: Extensiv genutzte Grünflächen beherbergen eine grosse Artenvielfalt. Im Hausgarten kann der weitverbreitete englische Rasen oder weniger intensiv genutzte Flächen durch einen artenreichen Blumenrasen oder eine farbige Blumenwiese ersetzt werden. Eine Dachbegrünung hat ebenfalls viele Vorteile: Regenwasserspeicher, Filter, Isolation und Lebensraum für unsere Tierwelt.



Blumenwiese

z. B. UFA-Wildblumenwiese
Original CH-i-G,
UFA-Wildblumenwiese feucht
oder trocken CH-G



Blumenrasen

z. B. UFA-Blumenrasen CH-G,
UFA-Magerrasen CH-G



Dachbegrünung

z. B. UFA-Dachkräuter-17 CH

Ein- und zweijährige Pflanzen: Kurzlebige Pflanzen eignen sich sehr gut als Zwischenbegrünung oder zur Ergänzung in Staudenbeeten.



Klatsch-Mohn

Papaver rhoeas (giftig)
ein- bis zweijährig
Blüte rot, Mai bis September
Höhe: 30-70 cm



Gemeine Akelei

Aquilegia vulgaris (giftig)
wenigjährig
Blüte violett, Juni bis August
Höhe: 30-60 cm



Kleinblütige Königskerze

Verbascum thapsus
zwei- bis wenigjährig
Blüte gelb, Juni bis September
Höhe: 30-150 cm

Weitere ein- und zweijährige Pflanzen:

Acker-Rittersporn/*Consolida regalis* (giftig), **Dunkle Akelei**/*Aquilegia atrata* (giftig), **Kornblume**/*Centaurea cyanus*, **Kornrade**/*Agrostemma githago* (stark giftig), **Natternkopf**/*Echium vulgare*

Staudenbepflanzung: Gut funktionierende und harmonische Staudenbepflanzungen minimieren den Pflegeaufwand und begeistern durch ihre Blütenpracht das gesamte Jahr über. Die Stauden werden in Leitstauden (gerüstbildende Pflanzen 1-3 Stück), Begleitstauden (meist in Gruppenpflanzung ca. 3-5 Stück) und Flächenstauden (5 und mehr Stück, flächendeckend) eingeteilt.

Leitstaude



Silge

Selinum carvifolia
Blüte weiss, Juli bis September
Höhe: 40-80 cm

Begleitstaude



Kartäuser-Nelke

Dianthus carthusianorum
Blüte rosa, Mai bis September
Höhe: 30-50 cm

Flächenstaude



Gemeiner Frauenmantel

Alchemilla xanthochlora
Blüte gelblich, Mai bis September
Höhe: 20-40 cm

Weitere Leitstauden:

Arznei-Baldrian/*Valeriana officinalis*, **Grosser Wiesenknopf**/*Sanguisorba officinalis*,
Rainfarn/*Tanacetum vulgare* (giftig), **Skabiosen-Flockenblume**/*Centaurea scabiosa*

Weitere Begleitstauden:

Echte Betonie/*Stachys officinalis*, **Echtes Johanniskraut**/*Hypericum perforatum*,
Grosser Ehrenpreis/*Veronica teucrium*, **Tauben-Skabiose**/*Scabiosa columbaria*,
Wald-Storchschnabel/*Geranium sylvaticum*, **Weidenblättriges Rindsauge**/*Buphtalmum salicifolium*,
Wiesen-Schafgarbe/*Achillea millefolium*

Weitere Flächenstauden:

Echter Dost/*Origanum vulgare*, **Echtes Lungenkraut**/*Pulmonaria officinalis*,
Feld-Steinquendel/*Acinos arvensis*, **Feld-Thymian**/*Thymus serpyllum*

Frühjahrsblüher (ziehen sich über den Sommer ein):

Bärlauch/*Allium ursinum*, **Busch-Windröschen**/*Anemone nemorosa* (giftig),
Märzenglöckchen/*Leucojum vernum* (giftig), **Schneeglöckchen**/*Galanthus nivalis* (giftig)

Die Begrünung mit **Kletterpflanzen** hat viele Vorteile, z. B. Wärmedämmung, Sonnen-, Schall-, Sicht- und Regenschutz.



Gemeine Waldrebe
Clematis vitalba (giftig)
Blüte weiss, Juli bis September
Höhe: 10 m



Hopfen
Humulus lupulus
Blüte grünlich, Juli bis August
Höhe: 7 m



Efeu
Hedera helix (giftig)
Blüte gelb, ab September
Höhe: 20 m

Weitere Kletterpflanzen:

Alpen-Waldrebe/*Clematis alpina* (giftig), **Breitblättrige Platterbse**/*Lathyrus latifolius*,
Schmerwurz/*Tamus communis* (giftig), **Wald-Geissblatt**/*Lonicera periclymenum* (giftig),
Zweihäusige Zaurübe/*Bryonia dioica* (stark giftig)

STRÄUCHER

Sträucher können als Hecke, Formschnitthecke, Gruppe oder als Einzelstrauch gepflanzt werden. Sie bieten eine Vielfalt an Blühzeiten, Fruchtständen und Blattfärbungen. Artenreiche Hecken sind wichtige Lebensräume für unsere Tiere. Mit Sträuchern können räumliche Strukturen im Garten geschaffen werden.



Hecke



Vielseitige Blattfärbungen im Herbst



Eine Idee wächst

Einzelsträucher



Alpen-Hagrose

Rosa pendulina

Blüte rosa, Mai bis Juli

Höhe: 0.5-1.5 m



Schwarzdorn

Prunus spinosa

Blüte weiss, April bis Mai

Höhe: 3-4 m



Wolliger Schneeball

Viburnum lantana (giftig)

Blüte weiss, März bis April

Höhe: 3-5 m

Weitere Sträucher als Einzelstrauch oder in Hecken:

Bereifte Rose/*Rosa glauca*, **Faulbaum**/*Frangula alnus* (giftig), **Felsenmispel**/*Amelanchier ovalis*, **Hasselstrauch**/*Corylus avellana*, **Hundsrose**/*Rosa canina*, **Pfaffenhütchen**/*Euonymus europaeus*, **Rote Heckenkirsche**/*Lonicera xylosteum* (giftig), **Roter Holunder**/*Sambucus racemosa*, **Schwarzer Holunder**/*Sambucus nigra*

Formschnitthecke



Kornelkirsche

Cornus mas

Blüte gelb, März bis April

Höhe: 3-5 m



Hainbuche

Carpinus betulus

Blüte grünlich, Mai bis Juni

Höhe: 5-20 m



Gemeiner Liguster

Ligustrum vulgare (giftig)

Blüte weiss, Mai bis Juli

Höhe: 2-3 m

Weitere Gehölze für Formschnitthecken:

Berberitze/*Berberis vulgaris*, **Gemeiner Schneeball**/*Viburnum opulus* (giftig), **Lorbeer-Weide**/*Salix pentandra*, **Purgier-Kreuzdorn**/*Rhamnus cathartica* (giftig), **Sanddorn**/*Hippophae rhamnoides*

Immergrüne Gehölze



Stechpalme

Ilex aquifolium (stark giftig)

Blüte weiss, Mai

Höhe: 10 m

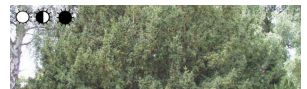


Echter Wacholder

Juniperus communis

Blüte gelb, April bis August

Höhe: 5-8 m



Eibe

Taxus baccata (stark giftig)

Blüte gelbbraun, März bis April

Höhe: 20 m

Weitere immergrüne Gehölze:

Berg-Föhre/*Pinus mugo*, **Rottanne**/*Picea abies*, **Wald-Föhre**/*Pinus sylvestris*, **Weisstanne**/*Abies alba*

BÄUME

Laubbäume spenden im heissen Sommer kühlenden Schatten und prägen den Herbst mit ihrem farbigen Laub. Bei der Planung ist der Schattenwurf zu berücksichtigen. Für Bäume ist genügend Platz einzuplanen, sie müssen der Grundstücksgrösse angepasst sein.

Grosskronige Bäume



Sommer-Linde
Tilia platyphyllos
Blüte gelblich bis grün, Juni
Höhe: 35 m



Nussbaum
Juglans regia
Blüte grünlich, Mai
Höhe: 25 m



Stiel-Eiche
Quercus robur
Blüten gelblich, April bis Mai
Höhe: 35 m

Weitere grosskronige Bäume:

Berg-Ahorn/*Acer pseudoplatanus*, **Berg-Ulme**/*Ulmus glabra*, **Hänge-Birke**/*Betula pendula*, **Rot-Buche**/*Fagus sylvatica*, **Silber-Weide**/*Salix alba*, **Spitz-Ahorn**/*Acer platanoides*, **Trauben-Eiche**/*Quercus petraea*, **Winter-Linde**/*Tilia cordata*, **Zitter-Pappel**/*Populus tremula*

Mittelkronige Bäume



Div. Obstbaumarten
Cydonia, Malus, Prunus und Pyrus
Blüte weiss bis rosa, April bis Mai
Höhen: 10-15 m



Vogelkirsche
Prunus avium
Blüte weiss, April bis Mai
Höhe: 15-20 m



Traubenkirsche
Prunus padus
Blüte weiss, April bis Mai
Höhe: 10 m

Weitere mittelkronige Bäume:

Flaum-Eiche/*Quercus pubescens*, **Grau-Erle**/*Alnus incana*, **Hopfenbuche**/*Ostrya carpinifolia*, **Sal-Weide**/*Salix caprea*, **Schneeballblättriger Ahorn**/*Acer opalus*

Schmalkronige Strassenbäume



Feld-Ahorn
Acer campestre `Elsrijk`
Blüte gelb, Mai
Höhe: 10-15 m



Säulen-Hainbuche
Carpinus betulus `Fastigiata`
Blüte grünlich, März bis April
Höhe: 15-20 m



Säulen-Eiche
Quercus robur `Fastigiata`
Blüten gelblich, April bis Mai
Höhe: 20 m



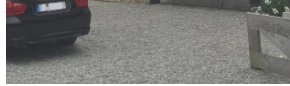
Eine Idee wächst

MATERIALISIERUNGEN

Beläge, Wege und Plätze sollten wenn immer möglich wasserdurchlässig ausgebildet sein, damit das Regenwasser vor Ort versickern kann. Je nach Belastung, Nutzung und Ästhetik können unterschiedliche Oberflächen und Materialien gewählt werden.



Rasenwaben und -steine
Die Rasenwaben/-steine können begrünt oder mit Splitt gefüllt werden.



Kieselbelag
Die einfachste Möglichkeit eine Oberfläche sickerfähig zu gestalten.



Sickersteine
Das Niederschlagswasser versickert direkt durch den Belag.

Weitere Beläge: **Schotterrasen, Chaussierungen, Stabilizer**

Mauern und Sichtschutz dienen einer kleinräumigen Abgrenzung im Garten. Je nach Standort und Anspruch gibt es unterschiedliche Baumaterialien, die eingesetzt werden können. Um eine möglichst grosse ökologische Vielfalt zu schaffen, können Pflanzen und Baumaterialien kombiniert werden.



Trockensteinmauer
Bärlocher-Sandsteine eignen sich bestens und werden in unterschiedlichen Grössen angeboten.



Stampflehmmauer
Gemisch aus Lehm, Sand und Schotter; ein statisch fester, natürlicher Baustoff.



Holzschwelle
Mit einheimischem Holz z. B. Eiche, Lärche oder Weisstanne.



Holzstapel
Dekorativer Sichtschutz oder Raumabgrenzung.



Weidezaun
Grüner, dekorativer Sichtschutz oder Raumabgrenzung.



Stützwabe
Aus einheimischem Holz verfüllt und attraktiv bepflanzt.

MÖBLIERUNGEN

Mit **Kleinstrukturen und Nisthilfen** kann der Garten zusätzlich gestaltet werden und verschiedene Tierarten finden hier ein Versteck, Nistplatz oder eine Überwinterungsmöglichkeit.



Vogel-, Fledermaus- und Wildbienennisthilfe
Je nach Zielart werden unterschiedliche Nisthilfen bewohnt.



Asthaufen/Igelburg
Für Igel besteht das ideale Winterquartier aus einem Haufen von totem Holz oder Laub.



Teich/Weiher
Ein spannendes und wertvolles Habitat für zahlreiche Tierarten.



Vogeltränke

Zentral platziert bereichern sie jeden Garten. Schutz vor natürlichen Feinden berücksichtigen.



Steinhaufen/Eidechsenburg

Reptilien sonnen sich gerne auf Steinhaufen, anderen Tierarten bieten sie ein sicheres Versteck.



Kopfweide

Ein vielfältiger Lebensraum auf kleiner Fläche: Er bietet Nischen und Höhlen für Vögel, Fledermäuse und Insekten.

FACHMÄNNISCHE BERATUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

Fachmännische Beratung:

Dinu's Gartenpflege, Martin Joost, d.joost@hotmail.com, Telefon: 079 216 59 43

Martin Schefer GmbH, Martin Schefer, info@martin-schefer.ch, Telefon: 079 507 91 11

rasania gärten, Raphael Keller, info@rasania.ch, Telefon: 078 703 06 02

Weitere Informationen zu Pflanzen:

Häberli, Egnach, www.haerberli-beeren.ch; Kipper AG, Güttingen, www.pflanzencenter-kipper.ch;

Kressibucher AG, Berg, www.kressibucher.ch; Landi Oberthurgau, www.landioberthurgau.ch;

Neubauer, Erlen, www.neubauer.ch; Roth Pflanzen, Kesswil, www.rothpflanzen.ch;

Wüthrich Pflanzen AG, Hatswil, www.wuethrich-pflanzen.ch

Weitere Informationen zu Materialien:

Bärlocher Natursteine, Staad, www.baerlocher-natursteine.ch;

Meyer Kieswerk, Bischofzell, www.meyerkieswerk.ch; Müller E. & Co. AG Kieswerk, Güttingen

GRENZABSTÄNDE VON EINFRIEDUNGEN UND ANPFLANZUNGEN

Wird im Garten oder sonst auf einem Grundstück im Aussenraum gebaut oder neu angelegt, müssen die gesetzlich oder im Baureglement festgehaltenen Grenz- und Strassenabstände berücksichtigt werden.

Bei den Strassenabständen gibt es je nach Strassenklasse unterschiedliche Grenzabstandsvorschriften.

Zusätzlich gilt es auch das Lichtraumprofil einzuhalten. Mauern und Einfriedungen sind je nach Grösse

und Standort bewilligungspflichtig. Bei folgenden baulichen Eingriffen und Begrünungsmassnahmen sind die Grenzabstände zu Strassen und Nachbarparzellen zu prüfen:

Böschungen, Stützmauern, Abgrabungen, Einfriedungen (Bretterwände, Zäune und Mauern), Hecken und Lebhäge, Pflanzen (Einzelsträucher) und Bäume.

Ausführliche Informationen zu Strassen- und Grenzabständen finden Sie auf dem Merkblatt der Bauverwaltung Muolen unter folgendem Link:

www.muolen.ch unter Verwaltung, Reglemente, Grenzabstände von Einfriedungen und Anpflanzungen.

Bei Fragen melden Sie sich bitte direkt bei Adrian Hofmann, Telefon: 071 411 35 44 oder per

E-Mail: adrian.hofmann@muolen.ch

**Viel Spass in Ihrem Garten wünschen die Gemeinde Muolen und
suisseplan Ingenieure AG raum + landschaft**